

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

12 (15.1.1913) Zweites Blatt

Aus dem Lande.

Ettlingen.

Sehr ungeschickt versucht, anscheinend ein „Offiziosus“, im „M. C.“ die Maßnahmen des Gemeinderats in Sachen der Schweigeherstellung und Einreibung der Kosten usw. zu verteidigen. Er meint, die Kritiker des Gemeinderats wollten die Volkseele ins Rollen bringen und spekulierten auf das „kurze Gedächtnis“.

In erster Linie sei daran erinnert, daß nicht etwa der Stadtbaumeister oder der Gemeinderat die Schweige in aller Stille machen ließen, sondern daß dieser Arbeit die Genehmigung des Ortsparlaments (Bürgerausschuß) vom 20. Juli 1911 und die Bewährung der erforderlichen Mittel vorausging.

Gerade die Herstellung der Rheinstraße war besonderer Punkt der Beratung des Bürgerausschusses am 12. Aug. 1911 und wurde vom Sprecher des Zentrums H. M. Sauter und ganz besonders vom dem Vertreter der Sozialdemokratie, H. M. Kappeler, beantwortet.

Es ist hierbei zu bemerken, daß all die ehemaligen Bürgerausschußmitglieder, welche wir hierüber befragten, hiervon nichts wissen, einmütig bekundeten sie, daß es sich damals lediglich um die Renovierung der Rheinstraße handelte. Hat der Artikel-Schreiber des „M. C.“ dennoch recht, dann muß ja die damalige Vorlage glänzend interpretiert worden sein.

Immerhin ist aber der Kernpunkt der Angelegenheit gar nicht die Herstellung, sondern das rigorose Eintreibungsverfahren seitens der Stadtverwaltung. Es ist hier mit zweierlei Maß gemessen worden. Das steht fest und wird vom Verteidiger des Gemeinderats im „M. C.“ bestritten. Es heißt da:

„Und nun die Abrechnung. Hier bitte ich die Daten genau zu beachten. Der südliche Gehweg der Rheinstraße wurde am 15. November 1911, der nördliche am 30. April 1912 fertig gestellt. Die Rechnungen der Stadt wurden den Hauseigentümern und Angrenzern im Mai 1912 (kurz vor der Erneuerung des Bürgerausschusses) ausgeschrieben. Auf den Rechnungen war formell der Zahlungsstermin mit vier Wochen angegeben. Das ist Bestimmung des Ortsparlaments — diese Frist wurde jedoch ohne weiteres bis 1. Oktober verlängert.“

Am 18. November wurde, mit Rücksicht auf den Abschluß der Stadtkasse gemacht, aber den Betroffenen nahegelegt, im Unvermögensfalle um Stundung einzufommen. Demjenigen, der sich auch dazu nicht herbeiließen, wurde dann am 15. Dezember gepfändet.“

Diese Verquickung der Schweigeherstellung der Rheinstraße mit derjenigen der anderen Straßen ist recht eigenartig und keineswegs geeignet, den Gemeinderat zu rechtfertigen. Es ist also hier festgestellt, daß die Zahlungspflichtigen an der Schweigeherstellung der Rheinstraße:

- 1. sechs Monate nach Fertigstellung die Rechnung zugestellt erhielten;
2. der Zahlungstermin ohne weiteres um 1/4 Jahr verlängert wurde.

Dem steht gegenüber, daß bei der Herstellung der übrigen Gehwege:

- 1. die Zahlungspflichtigen sofort nach Fertigstellung die Rechnung zugestellte erhielten;
2. nur eine stägige Zahlungspflicht gewährt wurde, nach deren Umlauf gepfändet wurde.

Wer hier keinen Unterschied findet, dem ist nicht mehr zu helfen. Und der „Landsmann“ mag wohl recht haben, wenn er die Verschiedenheit der Behandlung einer an sich gleichen Sache einer „schönen“ Spekulation zuschreibt.

Wenn nun der „Ehrenretter“ im „M. C.“ weiter anföhrt, daß die Betroffenen um Stundung hätten nachsuchen sollen, so ist ja damit der Beweis erbracht, daß die ganze Komödie nur ein bürokratisches — kunststückchen war, um das die Stadt Ettlingen gewiß niemand beneiden wird.

Nach eines wollen wir hier noch anfügen. Der Herr Stadtrechner möge für die Zukunft nicht vergessen, wenn wieder Leute als Teilhaber in betreffender Angelegenheit zu ihm kommen, dieselben so zu behandeln, wie es einem gebildeten Manne und Beamten der Einwohnerschaft ansteht.

Schwehingen, 13. Jan. Infolge ungenügenden Funktionierens der Abzugsvorrichtung im Baderaum der Gasfabrik

wurden zwei Arbeiter durch Einatmen von Abzugsgas bewußtlos. Es gelang, sie wieder ins Leben zurückzurufen.

Sühl, 13. Jan. Bei der vor einiger Zeit stattgefundenen Gasvergiftung, veranlaßt durch Kohlen, die in einem Keller gestellt wurden, war der in den 80er Jahren stehende Schneider Stolz am empfindlichsten betroffen worden. Er mußte Aufnahme im Spital finden und ist dortselbst gestern verstorben.

Gerusbad (Margtal), 11. Jan. Der Verein Erholungsheim“ badischer Eisenbahnbeamten hat ein schön gelegenes Anwesen erworben, dessen zweckentsprechender Ausbau in Aussicht genommen ist.

Krozingen, 13. Jan. Wie jetzt gemeldet wird, ist an einem der letzten Abende auf dem Wege zwischen Kirchhofen und Bademeyer an der Frau Zimmer von Kirchhofen ein Raubanfall verübt worden. Ein Mann forderte der Händlersfrau den Wandergewerbeschein ab und zerriß ihn, auch verlangte er das Geld von der Frau. Diese hatte im Geldbeutel 50 Pf., den Erlös auf dem Markte verwahrte sie in den Kleidern. Nur die 50 Pf. fielen dem Mann in die Hände. Darauf ging er in der Richtung nach Krozingen davon.

Glottental, 13. Jan. Der Witwer F. Kern aus Obrensbach geriet auf dem Nachhausewege im Dunkeln vom Wege ab und fiel in den Stöckelbach, wo er ertrank.

Birsdorf, 13. Jan. Hier vergnügten sich vorgestern einige junge Männer mit Scheibenschießen. Beim Laden ging einem Schützen der Schuß los und traf die Kugel den daneben stehenden Josef Hele in das rechte Knie. Der junge Mann wurde ins Spital nach Waldshut verbracht.

Gaslach i. A., 13. Jan. Die Anstalt an die elektrische Kraftzentrale der Firma Bauer und Schöneberger in Schöllingen machen erfreuliche Fortschritte. Nach dem die Bewohner von Schöllingen und Bollensbach sehr zahlreich sich zum Bezug elektrischen Lichtes und Kraft entschlossen haben, kommt auch Weiter-Fischerbach an die Reihe, wo jetzt auch die Pfarrkirche für elektrisches Licht eingerichtet wird. Besonders gute Dienste leistet der Kraftanstalt den Landwirten beim Futterrüben, Treiben und Düngführen auf die Felder an den Bergabhängen.

Jell a. S., 13. Jan. Wie bekannt, ist vor einigen Wochen der Bahnhofsleiter Harter wegen Zahlungsschwierigkeiten verurteilt worden. Seine Frau führte die Wirtschaft weiter, über die der Konkurs verhängt wurde. Wie der „Dr. W.“ hört, sollen Betrügereien vorgekommen sein. Man nimmt an, daß Harter sich Geld zu verschaffen wußte, ehe er verhaftet wurde. Gestern vormittag wurde plötzlich Frau Harter verhaftet. Harter soll ebenfalls von der Staatsanwaltschaft gefordert werden.

Freiburg, 13. Jan. In der Döbenerbrauerei Sinner in der Klaustraße platzte gestern abend ein Hauptrohr des Dampfkefells. Ein Heizer wurde durch den Dampf schwer verbrüht. Die Brauerei war in eine riesige Dampfwolke gehüllt und viele Straßen weit konnte man das Rischen des ausströmenden Dampfes hören.

Konstanz, 11. Jan. Sacharinschwamm. Als ein fälliger Schwarzhandelsgang vom hiesigen Bahnhof abgehen wollte, übergab ein aus der Schweiz kommender Schmuggler einem in dem Zug sitzenden Kollegen ein Quantum Sacharin. Ein Kriminalbeamter bemerkte jedoch die Manipulation und nahm den Schmuggler fest. — Die fähigen Autoschmuggler Schwarz und Böhrer, welche in der Nacht des 20. November die hiesige Rheinbrücke passierten, wurden geschlossen nach der Rheinbrücke geführt zur Augenprüfung an Ort und Stelle. Die beiden Schmuggler werden sich wegen Tatbetrugsversuchs zu verantworten haben, da sie in jener Nacht beim Ueberfahren der Rheinbrücke auf die dort stehenden Grenzschächter und Postzäune geschossen haben. Die beiden betreten allerdings geschloffen zu haben; bei ihrer Verhaftung wurde eine Rauserpistole vollständig schwarz geladen vorgefunden, aus der noch nicht geschossen war. Am Latort selbst hatte man außer einem schrotgroßen Bleikugeln nichts entdeckt.

Von der bad. Schweiz. Grenze, 13. Jan. Das Bezirksgefängnis in Rheinfelden wird zurzeit von niemand frequentiert. — In Möhlin hat sich der katholische Arzt J. Juchacz durch Gift das Leben genommen. Das kirchliche Begräbnis wurde vom Ortspfarrer Möhlin zuerst verweigert, dann aber unter Assistenz eines anderen Geistlichen doch vorgenommen. Am Grabe hielt der Herr „Assistent“ eine solche Leichenrede, daß der größte Teil der Leidtragenden davonlief.

Vom Bodensee, 13. Jan. In der Seegegend werden neuerdings Klagen laut, daß Frauenpersonen, denen jeder Gedanke an Sacharinschwamm fernliegt, nur mit Widerwillen und Ueberwindung aus der Schweiz nach deutschen oder österreichischen Orten zu reisen wagen, besonders dann, wenn sie etwas kuppeln sind. Infolge des überaus freien Treibens der Sacharinschwammgänger läuft nämlich jede Frauenperson Gefahr, auf den Zollämtern einer Leibesvisitation unterworfen zu werden. Sollte sich dies bewahrheiten, so wäre es an der Zeit, hiergegen energig Protest einzulegen.

Gaufest des Arbeiter-Radfahrer-Bundes „Solidarität“.

In einer am 20. Sept. 1912 stattgefundenen kombinierten Sitzung der Gaue 21 und 22, umfassend Württemberg, Unterbaden, Pfalz und Lothringen, wurde beschlossen, das diesjährige gemeinsame Gaufest in Heilbronn abzuhalten. In Anbetracht des Umstandes, daß dieses Jahr das Gaufest des Arbeiterfängerbundes in Karlsruhe ebenfalls auf Pfingsten stattfindet, wurde beschlossen, das Gaufest auf den 15. Juni zu verlegen.

Durch diesen Beschluß wollten wir unserem Solidaritätsgefühl dem Arbeiterfängerbund gegenüber Ausdruck geben.

Wir ersuchen nun unsere Mitglieder, welche zugleich dem Arbeiterfängerbund angehören, sich um so zahlreicher an unserm Gaufest zu beteiligen, und glauben auf eine rege Propaganda bei den radfahrenden Arbeiterfängern rechnen zu dürfen.

Alles nähere über Programm, Abfahrt und Aufstellung wird den Ortsgruppen i. Zt. ausgestellt werden. Die Parole der Arbeiter-Radfahrer am 15. Juni sei: Auf, nach der alten gemächlichen Schwabenstadt, Heilbronn!

Die Gauleitung, J. A.: Der Gauleiter Fritz Ripp, Mannheim, Bellenstr. 23.

Landwirtschaftliches.

Wiltstät, 12. Jan. Gestern wurde hier der letzte Taubart hervorgezogen. Es war durchweg vorzügliche Ware. Der Verkauf des Taubartes erfolgte in der Gaupfunde durch die Taubartversteigerungsgesellschaft, die sich im allgemeinen recht gut bewährte.

Bräunlingen, 12. Jan. Ein Markt, wie der letzte Viehmarkt ist hier noch nicht abgehalten worden. Vieh war keines aufgeführt, nur 27 Schweine fanden von vier Händlern zum Verkauf, fanden aber keinen Absatz.

Rebschneideturfe. Mit Genehmigung des großh. Ministeriums des Innern werden in der Zeit von Mitte Januar bis Ende Februar dieses Jahres vornehmlich in den vom Winterfroht des vergangenen Jahres heimgesuchten Rebschneidenden des Landes halbtägige Kurse im Schneiden der Reben abgehalten, an welchen sich jedermann unentgeltlich beteiligen kann.

Gesuche der einzelnen weinbaubereitenden Gemeinden um Berücksichtigung sind alsbald bei den zuständigen Direktionen der Landwirtschaftlichen Bezirksvereine einzureichen. Auch ist der Weinbaulehrer für das Großherzogtum Baden, Herr Dümmeler in Durlach, zu jeder weiteren Auskunft bereit.

Verbesserung der Bienenzucht. Kürzlich teilten wir eine Eingabe des Bad. Landesvereins für Bienenzucht an die Bezirksämter mit, in welchen um eine Verbesserung der Bienenzucht nachgesucht wurde. Zur Erreichung dieses Zweckes hat in Würdigung des in der Eingabe hervorgehobenen Uebelstandes bereits ein Bezirksamt des Oberlandes an seine Gemeindebehörden folgende Anregungen gerichtet: Unsere Bienenzüchter und damit die ganze Bienenzucht leiden unter den ungünstigen Trachtverhältnissen, wie sie die klimatischen Verhältnisse des Bezirks mit sich bringen. Abgesehen von den wenigen hoheliegenden Gegenden, ist die Haupttracht mit der Heurnte, d. i. um Mitte Juni, beendet, auf welche von Ende Juli ab noch eine spärliche Nachttracht folgt, auf welche von Ende August bis Mitte Juni bis Ende Juli seit es fast gänzlich an Honigspendenden Pflanzen. Zur Ausfüllung dieser Lücke könnten in erster Linie die in der Bienenzucht interessierten Landwirte durch vermehrten Anbau von Reisp, Sparlette und Zuckerrübe beitragen. In allen Gemeinden finden sich Plätze vor dem Rathaus, Schulhaus, auf dem Friedhof usw., wo Linden angepflanzt werden können. Diese Bäume sind ausgezeichnete Honigspender und zieren jede Gegend. Ebenso würde sich auf Friedhöfen, sowie an Hängen, Kiesgruben, Rainen, Schluchten, Dämmen, Böschungen usw. die Magie als treffliche Honigspenderin zur Anpflanzung eignen.

Bis 50% Preisermäßigung

Verkaufe solange Vorrat. Verschiedene Serien Kleider-Besätze, abgepasste Roben, Blusen, Theaterhauben, Echarpes, Unterröcke, Damen-Kragen, Cravatten, Kinder-Capes, Kinderläckchen, Kinder-Schürzen, Corsets etc.

Sehr günstige Kaufgelegenheit. 4543 Julius Strauss.

Auf alle Modeartikel doppelte Rabattmarken od. 10% in bar.

Gewerkschafts-Kartell Karlsruhe

Sonntag, den 19. Januar 1913, abends 8 Uhr im großen Saale der Festhalle große närrische Masken-Redoute nach Münchner Art.

Musik gespielt von der vollständ. Kapelle des Gewerkschaftsorchesters. Eintritt: Saal 1 Mk., Galerie 50 Pfg. Närrische Kopfbedeckung obligatorisch.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu haben im Büro des Arbeitersekretariats, Wilhelmstr. 47, sämtlichen Gewerkschaftsbüros, in der Expedition des Volksfreunds, sowie in folgenden Lokalen: Deutschen Eiche, Rappurrstr., Restauration z. Stehwagen, Restauration Schrumpl, Durlacherstr., Gewerkschaftszentrale, Kaiserstr. 13 und Zabringerstrasse 2, Hütten Zanker, Kaiserstr. 65, Restauration zum Drachen, Karl-Wilhelmstr., Restauration zur Krone, Rintheimerstrasse 2, Restauration zur Wacht am Rhein, Gartenstr., Restauration zur Palme, Lessingstr., Restauration zum Saalbau in Mühlburg, Gasthaus zum Hirsch in Mühlburg.



Schluss-Woche ^{unseres} ^{grossen} Saison-Ausverkaufs

mit Rabatt- oder Markengewährung

auf jedes einzelne Stück, ohne jede Ausnahme, trotz enormer, teils abermaliger Preisreduktion.

Beispiellose Billigkeit bei wirklich reeller guter Konfektion brachte unserem Ausverkauf einen Erfolg, welcher den aller früheren Jahre bedeutend übertraf.

Man versäume die letzten Tage nicht.

Ball-Echarpes
zum halben Preis
wegen Aufgabe des Artikels.

Hirt & Sick Nachf.

Erstklassiges Spezialhaus für Damen-Konfektion.

Ein Posten
Tüll- und Flitter-Roben
N 3.— 5.— 7.50
früher N 20.— bis 70.—
4667

6 billige Tage 6

Luger u. Filialen

nur vom 12. bis inkl. 18. Januar 1913

- | | | |
|----------------------------|------|-------------------------|
| Würfelzucker | 22.5 | Hülsenfrüchte |
| Diabolo-Kaffee | 1.60 | nur gutkochende Sorten: |
| extra gute Qual. | | weiße Bohnen 15-21.5 |
| Cacao, gar. rein | 80.5 | Linzen 15-24.5 |
| Cichorien, blaue | 22.5 | gep. Viktoria- |
| Padung | 22.5 | Erbisen 17.5 |
| Rochschokolade | 75.5 | |
| Teeblätter | 1.10 | Mehle |
| feinst. Coughing- | | Brotmehl per 12-14.5 |
| Tee | 1.80 | Ruchmehl 5 85.5 |
| Diabolo-Tee, | | Phänixmehl 5 93.5 |
| Qualitäts-Marke | 2.50 | Marke Dotter- |
| Gerstenkaffee | 16.5 | blume 5 1.05 |
| Malzkaffee | 23.5 | Gemüsebuden |
| dto. in Paket | 27.5 | Hansmacher 35.5 |
| Schmalz, amerl. | 68.5 | leine Bruch 27.5 |
| Mehgerichmalz | 75.5 | Macaronistifte 38.5 |
| feinst. Cocosfett | 53.5 | Dampfsäffel 48.5 |
| Pflanzenmargarine | 58.5 | Die beste Marke 55.5 |
| | | la. Zwetschgen 28.5 |
| Konferven | | Mischobst 38.5 |
| 2 1/2 Dose 4 1/2 Dose | | Kerzen |
| Schnittbohnen 36.5, 68.5 | | Paraffin- |
| Brechbohnen 45.5, 78.5 | | Kerzen 1 Paket 26.5 |
| Ziföre, die 1/2 Gläse 55.5 | | Composition- |
| Cognac-Verschnitt | | Kerzen 1 Paket 48.5 |
| 1/2 Gläse 78.5 | | Salonkerzen 1 Pal. 44.5 |

ohne Rabatt.

Luger u. Filialen

in den bekannten Verkaufsstellen.

In Karlsruhe: Ecke Marien- und Augustenstraße. 4680

Berufsbildungsstelle für Frauen und Mädchen

Jeden Montag von 5-7, Donnerstag von 6-1/2.
Südenschule, Kriegstraße 44, Zimmer Nr. 13, 2. St.
Innentägliche Auskunft. 2474 Innentägliche Auskunft.

Auf nach Gaggenau!

Mittwoch den 15. Januar beginnt unsere

Billige Woche

verbunden mit einem

Grossen Ausverkauf in Damen-Konfektion.

Während dieser Zeit geben wir 4697

20% auf alle **Mäntel, Jacken, Kostüm-Kleider, Kost.-Röcke, Blusen, Pelze, Modewaren**

10% auf alle übrigen Artikel unserer sehr reichhaltig assortierten Lager.

Auf grosse Extraposten in **Wäsche** und **Weisswaren** machen wir besonders aufmerksam.

Guggenheim & Co. Gaggenau.

Die Schaufensterpreise sind netto.

Wegen vorgerückter Saison gebe ich auf sämtliche 4447

Herrenkleiderstoffe

Walter-Resten

Paletots-Resten

Kostüm-Resten

15% Rabatt.

Günstige Gelegenheit für Konfirmanden und Kommunionanten! Sehr lohnend f. Wiederverkäufer!

Arthur Baer

Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch Eingang Kreuzstr. bei der St. Kirche.

Raufe fortwährend und zahlre hohe Preise für ganze Haushaltungen sowie einzelne Möbel aller Art. Bitte um Nachricht. 4680

D. Gutmann.

Rudolfstraße 12.

Gelegenheitskauf!

Mehrere Paar engl. Bettstellen mit Matten und Matratzen, neue und gebraucht, auch einzeln, wegen Räumung billig abgegeben. Ebenfalls sind 5 gut erhaltene Decken zu verkaufen. 4680

Kaiserallee 45, 2. Stod.

Wilh. Eckert,

Uhrmacher, Marienstr. 20,

neb. dem Apollo-Theater empfiehlt sein Lager in **Taschen- u. Wanduhren.** Billige Reparatur-Werkstätte, Trauringe, 8 u. 14 Kar. gestempelt, das Paar v. M. 12-27, Brillen u. Zwicker.

Klavierstimmen,

sowie fabrikgemäße Reparaturen in anerkannt vorzüglicher Ausführung. 4622

C. Stöhr,

Pianosortebauer, Magazin

und Reparaturanstalt,

Karlsruhe, Ritterstraße 11.

Stimmer am Seminar,

Mühlhölzer u. Feinste Referenzen.

Kühler Krug



P. Jakob & Frau

seitherige Geschäftsführer des „Wagnerbräu“ München

Eigene Schlachtereie u. Wurstlereie

Täglich:

Münchner Knackwürste, Stockwürste, Leberkäs etc.

Donnerstags Schlachttag

Samstags Wollwürste (G'schwollne) :-:

Jeden Sonntag vormittag:

Münchner Weisswürste.